



So viele Menschen waren schon lange nicht mehr in die Twistringer Stadtmitte gekommen. Die gesamte Kirchstraße und der Centralplatz waren voller Menschen.



Last but not least: Wednesday Overdrive rockten als letzte Gruppe die Bühne in Twistringen. FOTO: SABINE NÖLKER

„Twistringen ist eine musikalische Oase“

Achtstündiges Musikprogramm begeistert Publikum beim Brenndorf Classics in Twistringen

VON SABINE NÖLKER

Twistringen – „Twistringen ist eine musikalische Oase! Bitte behaltet die Liebe zur Musik bei!“, lobt Andreas Woiner die Stimme von Rockfabrik bei den Brenndorf Classics am Samstag. Unzählige Menschen jeden Alters genossen ein achtstündiges Musikprogramm, das so manche Genres bediente. Für die Organisatoren ein durch und durch gelungenes Event.

„Hier ist eine Atmosphäre wie im Urlaub“, erklärt der neunjährige Finn, der mit Mutter und Freunden auf der neuen Bühne ein Plätzchen gefunden hat. „Das kann ich nur bestätigen“, stimmt Mutter Severine Meyer zu. Vor allem Red Light District haben es ihr und ihrer Freundin Britta Jürgens angetan. Die Kinder genossen sowohl die Hüpfburg wie auch das kühle Nass des neuen Wasserspiels. Sie turnten gemeinsam auf

dem Klettergerüst oder spielten Verstecken zwischen den Zuschauern. Einige von ihnen setzten sich jedoch auf vor die Bühne und lauschten der Musik.

Ab 15 Uhr trudelten die ersten Gäste auf dem Centralplatz ein. Am Ende sollten es mehrere Hundert werden, die von der oberen Kirchstraße bis zur Bühne jeden Tisch und jeden Platz besetzt hatten. Für die Organisatoren – die Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen, André Jürgens sowie die Stadt Twistringen – ein Erfolg auf der ganzen Linie. Ob es am Sommerwetter lag, am freien Eintritt, am Rahmenprogramm für alle Generationen oder letztendlich an den tollen Twistringer Bands, die sich im Stundentakt präsentierten, das bleibt wohl ein Geheimnis. Fakt ist: zehn von zehn Punkten! „Ein super Abend, bei dem ich mich besonders über den Auftritt von

Bucket Of Death gefreut habe“, so Uwe Uhlenberg. „Sehr schön, dass auf dem Centralplatz wieder ein Konzert organisiert wurde“, erzählt Tobias Gehrrens. „Toll, dass André Jürgens es geschafft hat, wieder super Twistringer Bands auf die Bühne zu bringen“, so etwas sollte in Zukunft mehrmals im Jahr geschehen.

Und auch die Bands selber waren begeistert. „Die Stimmung ist super und intensiv“, erklärt Naomi Mbiyeya, Frontsängerin von Blacktron. Sie wolle mit ihrem Auftritt ein Zeichen setzen, „denn ich bin die einzige Frau heute auf der Bühne“. Sie hoffe, dass auch die Mädels in Twistringen bald anfangen, Musik zu machen. „Zeigt euch!“

Gitarrist Frank Schwenker, sowohl bei Red Light District wie auch bei Scythe Beast auf der Bühne, freute sich besonders über die unterschiedlichen Genres der Musik. „Es



Rockfabrik boten Deutschrock vom Feinsten.

ist ein guter Mix.“ Aber er sprach auch von dem großen Aufwand, den der Tag mit sich gebracht hat. „Was hier alles angekarrt wurde, ist der Wahnsinn.“ Das merkte man

André Jürgens auch an. Nicht nur, dass er gemeinsam mit seinen Jungs von Red Light District einen absolut genialen Auftritt hinlegte, er war auch für den Bühnenaufbau

und die Technik verantwortlich. „Eine Wahnsinnsleistung“, wie ihm viele der Musiker bescheinigten.

„Wir haben vor 20 Jahren mal zusammen gespielt und versuchen es heute mal wieder“, so die Einleitung von Marco Stiens zum Auftritt von Gumpen, Bier & Blues. Und sie schienen nach der Reaktion der Zuhörer nichts verlernt zu haben.

Auch von Volker Walsemann, Frontman von Poverty's No Crime, gab es viel Lob. „Es ist schön mit anzusehen, wie viele Bands es immer noch in Twistringen gibt.“ Und auch dass der Nachwuchs nicht fehlt, fügte Udo „Heavy“ Greve von Bucket Of Death hinzu.

Den Abschluss des Abends bildeten die Jungs von Wednesday Overdrive. Das Quartett präsentierte mit viel Leidenschaft und Hingabe alte Coversongs, bei denen viele Gäste tanzten.